

OECD und Ukraine gründen Forum über Investitionen und Unternehmensentwicklung

Kiew, 25.2.2002 – Das OECD-Ukraine Forum über Investitionen und Unternehmensentwicklung (1) wurde von Leonid Kozachenko, Vizepremierminister der Ukraine und Eric Burgeat, Direktor des OECD Zentrums für die Zusammenarbeit mit Nichtmitgliedern offiziell am 21. und 22. Februar in Kiew aus der Taufe gehoben.

Premierminister Anatolij Kinakh sandte eine Grußadresse an das Forum. Er erneuerte die Zusage seiner Regierung, Reformen durchzuführen und ersuchte die OECD Mitgliedsländer um weitere Unterstützung hinsichtlich der Umsetzung der Reformmaßnahmen. Er verließ auch seinen Wünschen Ausdruck, den Politikdialog und die Zusammenarbeit mit der OECD zu vertiefen. Der Premierminister pries den OECD Investitionsprüfbericht Ukraine, der im Mai 2001 auf Ersuchen der Regierung veröffentlicht wurde, als ersten wichtigen Beitrag zum fortlaufenden Politikdialog.

Der zwei Tage währenden Eröffnungstagung, die gemeinsam von der OECD und dem Ministerium für Wirtschaft und Europäische Integrationsfragen der Ukraine veranstaltet wurde, wohnten mehr als 120 Teilnehmer aus OECD Ländern, wichtigen Abteilungen von ukrainischen Regierungsstellen, anderen multilateralen Organisationen einschließlich der Weltbank, dem Internationalen Währungsfonds, der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung und dem Schwarzmeerrat für wirtschaftliche Zusammenarbeit sowie anderen Thinktank-Gruppen bei. Der private Sektor war durch ungefähr zwei Dutzend Unternehmen aus der Ukraine und dem Ausland vertreten.

Volodymyr Pershin, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft und Europäische Integrationsfragen skizzierte die wichtigsten Ergebnisse im Jahr 2001 und zu Beginn des Jahres 2002, wobei insbesondere die positiven makroökonomischen Indikatoren (z.B. hohes Wachstum, aussenwirtschaftliche Stabilität, niedrige Inflation und geringes Haushaltsdefizit), die Formulierung eines sich auf zehn Jahre erstreckenden strategischen Entwicklungsplans, die Annahme des Gesetzes zum Grundeigentum und Bodennutzung, weitere Verbesserungen bei der Transparenz der Privatisierungsmethoden, die Beseitigung von Investitionshemmnissen für ausländische Investoren im Bereich Versicherungen und Telekommunikation, die Liquidierung von insolventen Banken und die Verringerung des Tauschhandels mit ihren dämpfenden Effekten für die Schattenwirtschaft hervorgehoben wurden.

Die Teilnehmer begrüßten den Fortschritt bei den Wirtschaftsreformen. Sie begrüßten die Bemühungen der ukrainischen Regierung, das Geschäftsklima für in- und ausländische Investoren zu verbessern und ersuchten die Führung Ukraines, die nötigen Entscheidungen zu treffen und die Kapazitäten aufzubauen, die notwendig sind, um effektive Gesetze und Politiken im engen Dialog mit der Wirtschaft, Nichtregierungsorganisationen und anderen Parteien zu erarbeiten und zu implementieren. Wiederholt wurde betont, dass der Erfolg der Reformen nicht nur am Ergebnis, sondern auch an der Art und Weise, wie sie implementiert werden würden, gemessen wird.

Gemäß den offiziellen ukrainischen Daten betrug der kumulative Zufluss von ausländischen Direktinvestitionen Ende 2001 ungefähr 4.5 Mrd US \$. Das ist, gemessen an den Auslandsinvestitionen pro Kopf, noch immer eine der niedrigsten Quoten der Region. Der Bestand an ausländischen Direktinvestitionen in der Ukraine beläuft sich auf lediglich 6 % des gesamten Investitionskapitals. Die Teilnehmer unterstrichen das riesige Wachstumspotenzial der Wirtschaft der Ukraine, das entfesselt werden kann, wenn die Reformmaßnahmen schnell und effizient umgesetzt werden und das Vertrauen der Investoren wiederhergestellt wird. Ein

positives makroökonomischen Umfeld, sofern nachhaltiger Natur, wird den Zufluss an Auslandsinvestitionen in den kommenden Jahren ansteigen lassen.

Einige Vertreter der privaten Wirtschaft beleuchteten die Schwierigkeiten, denen sich in- wie ausländische Investoren noch immer gegenübersehen. Allard Touwen, Vorsitzender des Europäischen Unternehmensverbandes, verwies auf den geringen Fortschritt bei der Privatisierung. Er machte auf die Notwendigkeit von Finanzmarktreformen, die den kleinen und mittleren Unternehmen den Zugang zur Kapitalbeschaffung ermöglichen, aufmerksam. Zudem forderte er eine konsistente und rechtzeitige Implementierung von Gesetzen, Klarheit bei der Besteuerung, Aktionen gegen die Korruption, die ein Hemmnis für Investoren darstellt, sowie eine Vereinfachung der Verwaltungsverfahren.

Sergey Moskvina, Präsident der ukrainischen Gesellschaft der Finanzanalysten rief zur Schaffung einer Organisation für inländische Unternehmen und Unternehmen unter ausländischer Kontrolle auf. Er forderte auch zu einer stärkeren Unterstützung von KMU's und der Schwarzmeerregion auf. Ulrich Ernst vom USAID/SEFR Projekt in Kiew lud Investoren dazu ein, die Chancen des freien Wettbewerbs insbesondere in Sektoren wie z.B. der Agro-Industrie und dem Maschinenbau zu nutzen, wo die Ukraine starke komparative Vorteile besitzt.

Die OECD und die Ukraine kamen überein, das Forum jährlich abzuhalten, um

- den Fortschritt zu bewerten und die nächsten Aktionsschritte hinsichtlich Investitionen und Unternehmensentwicklung festzulegen;
- einen effektiven Dialog zwischen Regierung und Wirtschaft über die drängendsten Probleme und Fragen sicherzustellen;
- und um Synergien mit bilateralen und multilateralen Gebern zu erzielen, die die Reformbestrebungen der Ukraine durch Kapazitätsaufbau-Projekte unterstützen.

Auf jeder Jahrestagung des Forums wird ein umfassender Bericht über die Verbesserung des Investitionsklimas – ähnlich jenem, der von der ukrainischen Regierung für dieses Forum vorbereitet wurde – präsentiert werden.

Das Forum wird auch zur Schwarzmeer-Investitionsinitiative beitragen, die heuer von der OECD und vom Wirtschaftsrat zur ökonomischen Zusammenarbeit der Schwarzmeer-Region (BSEC) gestartet wurde, bei dem die Ukraine gegenwärtig den Vorsitz führt. Die Ukraine wird auch am Programm der Investitionsprüfberichte der anderen BSEC-Länder teilnehmen, bei dem die Fortschritte bei der Verbesserung des Investitionsklimas von gleichrangigen Partnern geprüft werden, und an den Erfahrungen partizipieren.

Die Vizevorsitzenden, Ihor Umanskiy, Ministerium für Wirtschaft und Europäische Integrationsfragen, und Rainer Geiger, OECD hoben folgende Gebiete als für eine mögliche weitere Zusammenarbeit prädestiniert hervor:

- Fortsetzung der Arbeit an Good Governance-Praktiken zur Verbesserung des allgemeinen Investitionsumfeldes
- Förderung der Ukraine als Investitionsstandort, sobald sich die Ukraine den besten Praktiken der OECD annähert
- Mobilisierung von Auslandsinvestitionen zur Förderung der regionalen Entwicklung in der Ukraine
- Stärkung der Unternehmensentwicklung mit dem Schwerpunkt der Beseitigung administrativer Hürden
- Verbesserung der Steuerverwaltung, Einführung von Unternehmenssteuern und Anreizen
- Fortsetzung der Arbeiten zur Wettbewerbspolitik und zum Corporate Governance System (ein Seminar unter Beteiligung der Ukraine über den Spielraum und die Grenzen eines

OECD-Euroasiatischen Corporate Governance Round Table wird am 17. Und 18. April 2002 in Kiew stattfinden)

Die Regierung der Ukraine und das OECD Sekretariat haben bilaterale wie multilaterale Geber dazu aufgerufen, finanzielle und anders geartete Hilfe zur Implementierung dieser Aktivitäten, die aus den Forum-Diskussionen resultierten, zur Verfügung zu stellen.

Die gesamte Konferenzdokumentation kann von der website der OECD unter <http://www.oecd.org/daf/investment> online abgerufen werden. Die OECD wird auch demnächst einen umfassenden Fortschrittsbericht veröffentlichen, der sowohl den Bericht der ukrainischen Regierung als auch die OECD Bewertung, die Wirtschaftsaussichten und die wichtigsten auf dem Forum präsentierten Arbeitspapiere enthalten wird.

Mehmet Ögütcü vom Globalen OECD Forum für Internationale Investitionen und Nicht-Mitgliedsländer (Tel: 0033 1 4524 9395) und Ihor Umanskiy, Vizestaatssekretär des Ministeriums für Wirtschaft und Europäische Integrationsfragen der Ukraine (Tel. 00 380 44 2938144) stehen Journalisten für weitere Informationen gern zur Verfügung.

(1) Das Forum wurde im Februar 2001 gegründet. Es hat zum Ziel, die Umsetzung der im Investitions-Prüfbericht abgegebenen OECD Empfehlungen durch die Ukraine zu überwachen. Ferner dient es dazu, die Ukraine bei Investitionsfragen zu beraten und zu unterstützen.